

Aufgabe 1

Datum	Bestand	Einzelpreis	Gesamt
AB	110	33,00 €	3.630,00 €
18.03.2023	300	38,00 €	11.400,00 €
14.05.2023	260	35,00 €	9.100,00 €
Zwischensumme	670		24.130,00 €

(+) Transport 18.3.	2.300,00 €
(+) Transport 14.5.	2.300,00 €
(+) Transportversicherung 18.3.	171,00 €
(+) Transportversicherung 14.5.	136,50 €
(-) Treuebonus	-5.000,00 €
Endsumme	24.037,50 €

durchschnittlicher Wert je Reifen**35,88 €** (=24.037,50/670)**5-Schritt-Methode**

- (1) Es handelt sich um Umlaufvermögen
- (2) Es gilt das strenge Niederstwertprinzip nach § 253 Abs. 4 HGB
- (3) Regelwert 35,88€, Marktwert: 32,50€
- (4) Es ist auf den niedrigen Marktwert abzuschreiben.
- (5) Wertansatz: 32,50€ je Reifen, insgesamt 4225,00€

Aufgabe 2

(+) Listeneinkaufspreis	1.780.000,00 €	Kosten Montage/Ingangsetzung	160.000,00 €	} Ansetzbare Kosten nach § 255 Abs. 1 HGB
(-) Rabatt	89.000,00 €	Transportkosten	80.000,00 €	
(=) Zieleinkaufspreis	1.691.000,00 €	Vermittlungsgebühren	12.000,00 €	
(-) Skonto	33.820,00 €	Einfuhrzoll	18.000,00 €	
(=) Bareinkaufspreis	1.657.180,00 €	Bezugskosten. Gesamt	270.000,00 €	nicht angesetzt werden:
(+) Bezugskosten	270.000,00 €			
(=) Anschaffungskosten	1.927.180,00 €			Fremdkapitalzinsen (§ 255 Abs. 3 HGB)
 				laufende Unterhaltskosten
jährliche planmäßige Abschreibung	192.718,00 €			
(-) planmäßige Abschreibung 2020	80.299,17 €	(Abschreibung von Aug. bis Dez, 5 Monate)		
(-) planmäßige Abschreibung 2021	192.718,00 €			
(-) planmäßige Abschreibung 2022	192.718,00 €			
(=) Wertansatz zum 31.12.2022	1.461.444,83 €			
Abschreibungen 2023				
(-) planmäßige Abschreibung 2023 Jan-Mai	80.299,17 €			
(=) Maschinenwert im Mai 2023	1.381.145,67 €	(=1.927.180€-465.735€-80.299,17€)		
(-) außerplanmäßige Abschreibung Mai 2023	690.572,83 €	(Abschreibung 50%, Unfall der Maschine)		
(-) planmäßige Abschreibung Juni - Dez 2023	56.209,42 €			
(=) Wertansatz zum 31.12.2023	634.363,42 €			

5-Schritt-Methode zur Aufgabe 2

- (1) Es handelt sich um Sachanlagevermögen.
- (2) Es gilt das gemilderte Niederstwertprinzip.
- (3) Bei dauernder Wertminderung ist auf den niedrigeren beizulegenden Wert abzuschreiben.
- (4) Regelwert 1.381.145,67€; beizulegender Wert 634.363,42€.
- (5) Entscheidung: Wertansatz 634.363,42€.

Aufgabe 3.1.**Zur Beachtung:**

Es gilt das Prinzip der Einzelbewertung § 252 Abs. 1 Punkt 3 HGB. Die unterschiedlichen Aktienpakete sind einzeln und getrennt zu bewerten.

Depotgebühren der Hausbank sind laufender Aufwand und können den Anschaffungskosten nicht hinzugerechnet werden.

Aktienpaket 1 vom 17.9.2021

Anzahl Aktien	Einzelpreis	Gesamt	5-Stufen-Methode zu Aktienpaket 1 (1) Es handelt sich um Wertpapiere im Umlaufvermögen. (2) Es gilt das strenge Niederstwertprinzip. (3) Wenn $AK < \text{Börsenwert}$, dann sind die niedrigeren Anschaffungskosten anzusetzen. (4) AK 16.240€, Börsenwert 22.000€. (5) Entscheidung: Wertansatz 16.240€
4000	4,00 €	16.000,00 €	
Börsenmakler		240,00 €	
Anschaffungskosten		16.240,00 €	
Börsenwert zum 31.12.2023	5,50 €	22.000,00 €	

Aktienpaket 2 vom 30.9.2023

Anzahl Aktien	Einzelpreis	Gesamt	5-Stufen-Methode zu Aktienpaket 2 (1) Es handelt sich um Wertpapiere im Umlaufvermögen. (2) Es gilt das strenge Niederstwertprinzip. (3) Wenn $AK < \text{Börsenwert}$, dann sind die niedrigeren Anschaffungskosten anzusetzen. (4) AK 25.375€ Börsenwert 27.500€ (5) Entscheidung: Wertansatz 25.375€
5000	5,00 €	25.000,00 €	
Börsenmakler		375,00 €	
Anschaffungskosten		25.375,00 €	
Börsenwert zum 31.12.2023	5,50 €	27.500,00 €	

Aktienpaket 3 vom 31.10.2023

Anzahl Aktien	Einzelpreis	Gesamt	5-Stufen-Methode zu Aktienpaket 3 (1) Es handelt sich um Wertpapiere im Umlaufvermögen. (2) Es gilt das strenge Niederstwertprinzip. (3) Wenn $AK > \text{Börsenwert}$, dann ist auf den niedrigeren Börsenwert abzuschreiben. (4) $AK \ 39.585\text{€}$ Börsenwert 33.000€ (5) Entscheidung: Wertansatz 33.000€
6000	6,50 €	39.000,00 €	
Börsenmakler		585,00 €	
Anschaffungskosten		39.585,00 €	
Börsenwert zum 31.12.	5,50 €	33.000,00 €	

Gesamtbewertung der Aktien

Aktienpaket 1	16.240,00 €
Aktienpaket 2	25.375,00 €
Aktienpaket 3	33.000,00 €
Gesamtwert	74.615,00 €

Aufgabe 3.2.

In diesem Fall gilt das gemilderte Niederstwertprinzip

Im Falle einer nur vorübergehenden Wertminderung kann der bisherige Wertansatz beibehalten werden (§ 253 Abs. 3 HGB)

Ist nur bei Aktienpaket 3 anwendbar.

Aktienpaket 3 vom 31.10.2023

Anzahl Aktien	Einzelpreis	Gesamt	5-Stufen-Methode zu Aktienpaket 3 (1) Es handelt sich um Wertpapiere des Anlagevermögens. (2) Es gilt das gemilderte Niederstwertprinzip. (3) Wenn $AK > \text{Börsenwert}$, dann kann bei vorübergehender Wertminderung der höhere AK beibehalten werden (4) $AK \ 39.585\text{€}$ Börsenwert 33.000€ (5) Entscheidung: Wertansatz 39.585€ .
6000	6,50 €	39.000,00 €	
Börsenmakler		585,00 €	
Anschaffungskosten		39.585,00 €	
Börsenwert zum 31.12.	5,50 €	33.000,00 €	

Aufgabe 4

Anmerkung: Grundstücke und Gebäude sind einzeln zu bewerten. (§ 252 Abs. 1 Nr. 3 HGB)

Grundstück	
Kaufpreis	600.000,00 €
Maklergebühren	24.000,00 €
Notargebühren	12.000,00 €
Gebühr zur Eintragung ins Grundbuch	6.000,00 €
Grunderwerbssteuer	18.000,00 €
	(=)
Ak	660.000,00 €
keine planmäßige Abschreibung	0,00 €
festzulegende Anschaffungskosten	660.000,00 €
beizulegender Wert (Werterhöhung Grundstück)	858.000,00 €

Gebäude	
300.000,00 €	Kaufpreis
12.000,00 €	Maklergebühren
6.000,00 €	Notargebühren
3.000,00 €	Gebühr zur Eintragung ins Grundbuch
48.000,00 €	Umbaumaßnahmen, Wohnungen
(=)	
369.000,00 €	AK
(-) 6.457,50 €	3% planmäßige Abschreibung 2021 (Jun-Dez 21)
(-) 11.070,00 €	3% planmäßige Abschreibung 2022 (ganzjährig)
(-) 11.070,00 €	3% planmäßige Abschreibung 2023 (ganzjährig)
(=) 351.472,50 €	fortgeführte Anschaffungskosten zum 31.12.2023
(-) 70.204,50 €	20% außerplanmäßige Abschreibung am 12.12.2023
(=) 281.178,00€	Beizulegender Wert zum 31.12.2023 wg. Sturmschadens

5-Schritt-Methode

- (1) Es handelt sich Sachanlagevermögen.
- (2) Es gilt das Wertzuschreibungsgebot.
- (3) Eine Wertzuschreibung darf nur bis zu den anfänglichen Anschaffungskosten erfolgen.
- (4) AK: 660.000€ beizulegender Wert 858.000€
- (5) Entscheidung: Bilanzierung zu den AK, 660.000€.

5-Schritt-Methode

- (1) Es handelt sich Sachanlagevermögen.
- (2) Es gilt das gemilderte Niederstwertprinzip
- (3) Ist der Wertverlust dauernder Natur, dann ist auf den niedrigeren beizulegenden Wert abzuschreiben.
- (4) AK: 351.472€ beizulegender Wert 281.178€
- (5) Entscheidung: Bilanzierung zum beizulegenden Wert 281.178€.

Anmerkung:

Zinsen dürfen nicht in die AK einberechnet werden (§ 255 Abs. 3 HGB)

laufende Ausgaben sind Aufwendungen und dürfen nicht einberechnet werden

Aufgabe 5

Ermittlung des vorläufigen Forderungsbestandes zum 31.12.:

Datum	Gegenstand	Betrag
10.12.2023	Forderungsbestand	130.500,00 €
12.12.2023	Verkauf an Müller	23.000,00 €
23.12.2023	Bike Shop zahlt Forderung	-13.200,00 €
28.12.2023	Fahrrad Maier, Lieferung auf Rechnung	9.300,00 €
31.12.2023	Vorl. Forderungsbestand	149.600,00 €

Einzelwertberichtigung

Forderung	Betrag mit MWST	Betrag ohne MWST	davon Ausfall	Abschreibungs-betrag
Fahrrad Kahr	7.200,00 €	6.050,42 €	50,00%	3.025,21 €
Bike Center Motz	21.300,00 €	17.899,16 €	70,00%	12.529,41 €
Krone Bikes	19.200,00 €	16.134,45 €	80,00%	12.907,56 €
Summe EWB				28.462,18 €

Pauschalwertberichtigung

(+) vorläufiger Forderungs-betrag	149.600,00 €
(-) Kahr	7.200,00 €
(-) Motz	21.300,00 €
(-) Krone	19.200,00 €
(=) Forderungen einwandfrei	101.900,00 €
(-) MWST	16.269,75 €
(=) Forderungen einwandfrei ohne MWST	85.630,25 €
davon 1,5% Delkredere	1.284,45 €

PWB 1.284,45 €

(+) vorläufiger Forderungs-bestand zum 31.12.	149.600,00 €
(-) Summe EWB	28.462,18 €
(-) PWB	1.284,45 €
(=) Endgültiger Forderungs-bestand zum 31.12.	119.853,36 €

Aufgabe 6

		<p>§ 150 Aktiengesetz Einstellung in die gesetzlichen Rücklagen ist notwendig, wenn die Kapitalrücklage + gesetzliche Rücklage weniger als 10% des gezeichneten Kapitals ausmacht.</p> <p>Kapitalrücklage 190.000€ + gesetzl. Rücklage 22.000€ = 212.000€ = 9,21%</p> <p>Es fehlen 230.000€-212.000€=18.000€</p> <p>18.000€ sind in die gesetzliche Rücklage einzustellen.</p>
(+)	Jahresüberschuss	2.300.000,00 €
(+)	Gewinnvortrag vom Vorjahr	10.000,00 €
(=)	Zu verteiler Gewinn	2.310.000,00 €
(-)	Einstellungen in die gesetzlichen Rücklagen	18.000,00 €
(=)	verbleibend	2.292.000,00 €
(-)	50% in die freiwilligen Rücklagen	1.146.000,00 €
(=)	verbleibend	1.146.000,00 €
(-)	Ausschüttung	1.127.000,00 €
(=)	Gewinnvortrag 2024	19.000,00 €

§ 58 Abs. 1 Aktiengesetz
 Es darf nur max. die Hälfte des verbleibenden Jahresüberschusses in die freiwilligen Rücklagen gegeben werden.

Ermittlung Anzahl der Aktien:
 $2300.000\text{€}/10\text{€} = 230.000$ Aktien

Auszuschüttende Dividende:
 $1.146.000\text{€}/230.000 = 4,98\text{€}$

Daraus folgt:
 je Aktie werden 4,90€ Dividende ausgeschüttet. $230.000 * 4,90\text{€} = 1.127.000\text{€}$

Aufgabe 7.1.

		Rechenweg
(+) Materialeinzelkosten	100,00 €	
(+) Materialgemeinkosten	25,00 €	
(+) Löhne	120,00 €	
(+) Maschinenkosten	65,00 €	(=130/2)
(+) Restfertigungsgemeinkosten	42,00 €	
(+) Sondereinzelkosten der Fertigung	5,00 €	
<hr/>		
(=) Herstellkosten	357,00 €	
(+) Verwaltungsgemeinkosten	410,55 €	
(+) Vertriebsgemeinkosten	124,95 €	
(+) Sondereinzelkosten des Vertriebs	15,00 €	
<hr/>		
(=) Selbstkosten	907,50 €	
(+) Gewinn	136,13 €	
<hr/>		
(=) vorläufiger Verkaufspreis	1.043,63 €	
(+) Verkaufsprovision	44,41 €	(=1043,63*4/94)
(+) Skonto	22,20 €	(=1043,63*2/94)
<hr/>		
(=) Zielverkaufspreis	1.110,24 €	
(+) Rabatt	123,36 €	(=1110,24*10/90)
<hr/>		
(=) Angebotspreis	1.233,60 €	

Aufgabe 7b/Ermittlung der Selbstkosten zu Istkosten

Die Normalkosten der Fertigung ergeben sich aus der Vorkalkulation (Aufgabe 7.1.):
entsprechend sind $357\text{€} \cdot 1000 \text{ Bikes} = 357.000\text{€}$.

Von den Normalkosten wird die Überdeckung 33.500€ abgezogen. Es ergeben sich
 323.500€ Istkosten für die Produktion von 1000 Bikes.

	Normalkosten (laut Vorkalkulation)	Istkosten	Überdeckung	Anmerkung
(+) Herstellkosten der Fertigung	357.000,00 €	323.500,00 €	33.500,00 €	siehe Oben!
(+) Bestandsminderung im Materialbereich		8.000,00 €		Es wurde 8000€ Material mehr verbraucht als geplant. Dazuzählen!
(-) Bestandsmehrung im bei Fertigprodukten		32.350,00 €		Es verbleiben 100 Bikes im Lager; sind vom Umsatz abzuziehen.
(=) Herstellkosten des Umsatzes zu Istkosten		299.150,00 €		
(+) Verwaltungsgemeinkosten zu Istkosten,		344.022,50 €		115% auf 900 verkaufte Bikes
(+) Vertriebsgemeinkosten zu Istkosten,		104.702,50 €		35% auf 900 verkaufte Bikes
(+) Sondereinzelkosten Vertrieb		13.500,00 €		15€ Verpackung auf 900 Bikes
(=) Selbstkosten zu Istkosten		761.375,00 €		

Aufgabe 7b/II Ermittlung des Betriebsergebnisses

(+) Umsatzerlöse		939.262,50 €		(=vorläufiger Verkaufspreis*900 verkaufte Bikes)
(-) Selbstkosten zu Istkosten		761.375,00 €		Siehe oben.
(=) Betriebsergebnis		177.887,50 €		

Aufgabe 8.1.

Verkaufspreis	900,00€
Selbstkosten	907,50€
Verlust	-7,50€

Bei einem Verkaufspreis von 900€ werden 7,50€ Verlust erwirtschaftet.

Entscheidung: Das rumänische Angebot wird nicht angenommen.

Aufgabe 8.2.

	Fix auf 1000 Bikes bezogen	Variabel je Stück
Materialeinzelkosten		100,00 €
Materialgemeinkosten	25.000,00 €	
Fertigungslöhne		120,00 €
Maschinenkosten	30.000,00 €	30,00 €
Restfertigungsgemeinkosten	42.000,00 €	
Sondereinzelkosten Fertigung		5,00 €
Verwaltungsgemeinkosten	410.550,00 €	
Vertriebsgemeinkosten	124.950,00 €	
Sondereinzelkosten Vertrieb		15,00 €
Summen	632.500,00 €	270,00 €

Kosten und Erlösfunktion, Deckungsbeitrag

$$K(g) = 632.500 + 270 \cdot X$$

$$E = 1100 \cdot X$$

db = Stückerlös - var. Stückkosten

$$db = 1100€ - 270€ = 830€$$

Der Stückdeckungsbeitrag ist positiv. Ein Teil der fixen Kosten wird über den Verkaufserlös hereingewirtschaftet.

Entscheidung: Der rumänische Auftrag kann angenommen werden.

Aufgabe 8.3.

Rechnerische Ermittlung des Break-Even-Punktes ohne rumänischen Auftrag:

$$K(g) = E$$

$$632.500 + 270 \cdot X = 1100 \cdot X$$

$$632.500 = 1100X - 270X$$

$$632.500 = 830X$$

$$762,05 = X$$

Der Break-Even-Punkt liegt bei 762 Bikes.

Gewinn bei 1000 Bikes ohne rumänischen Auftrag:

Erlös: 1100€*1000 (Bikes)	(+) 1.100.000€
Kosten: 632.500€+270€*1000 (Bikes)	(-) 902.500€
Gewinn:	(=) 197.500€

Aufgabe 8.4.

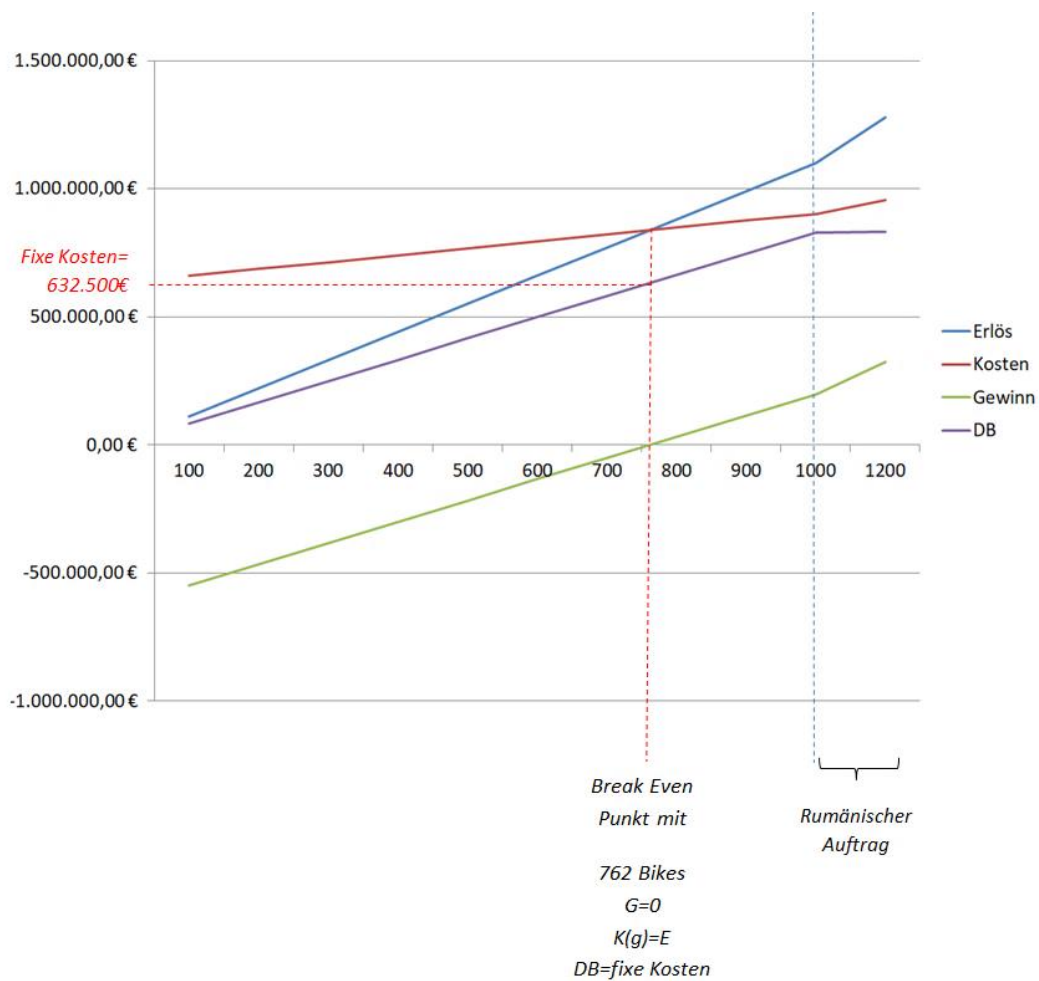
Rechnerische Ermittlung Betriebsergebnisses mit rumänischem Auftrag:

<i>Rumänischer Auftrag</i>	
$E=1100€ \cdot 1000 \text{ Bikes} + 900€ \cdot 200 \text{ (Bikes)}$	= 1.280.000€
$K(g)=632.500€ + 270€ \cdot 1200 \text{ (Bikes)}$	= 956.500€
Gewinn	= 323.500€

Entscheidung: der rumänische Auftrag sollte angenommen werden. Durch Einbeziehung des rumänischen Auftrags erhöht sich das zu erwartende Betriebsergebnis von 197.500€ auf 323.500€

Aufgabe 8.5.

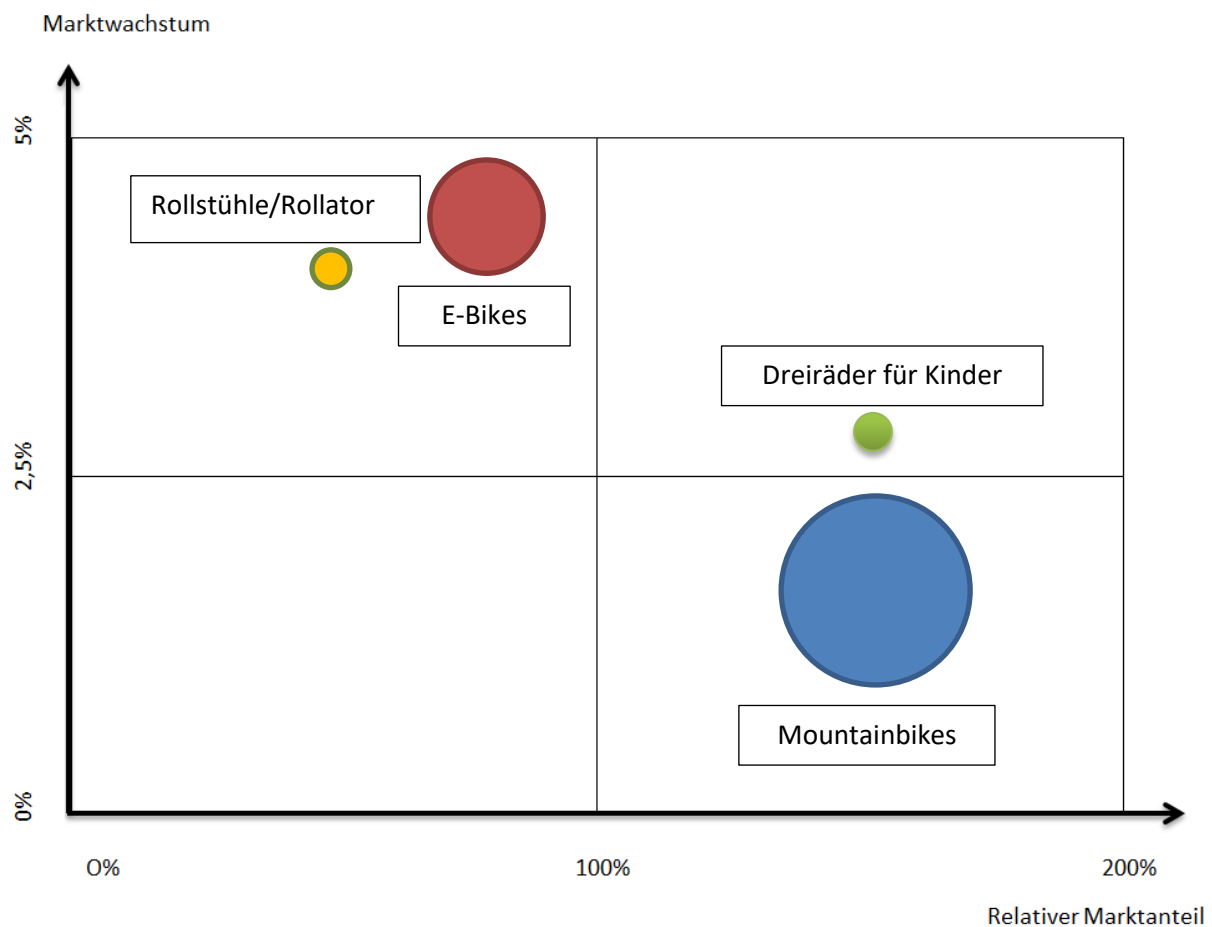
Graphik



Aufgabe 9a Portfoliomatrix

Datentabelle

	SGF Mountainbikes	SGF E-Bikes	SGF Dreiräder für Kinder	Rollstühle und Rollatoren
Marktwachstum	1,50%	4%	3%	3,50%
relativer Marktanteil	150,00%	75,00%	150,00%	50,00%
Anteil am Gesamtumsatz	50%	30%	10%	10%

**Aufgabe 9.2. Beurteilung**

Das Unternehmen steht insgesamt gut da.

- Es gibt keinen „sog. Dog“ mit geringem Marktwachstum bei geringem relativen Marktanteil.
- Es gibt zwei „sog. Fragezeichen“-Produktgruppen: Rollstühle/Rollatoren und „E-Bikes“.
- Es gibt eine „Star“-Produktgruppe (Kinderdreiräder)
- ... und eine „sog. Cash Cow“, die Produktgruppe Mountainbikes.

- SGF Rollstühle, Rollatoren: Ältere Menschen benötigen Mobilitätshilfen. Bei zunehmender Alterung der Bevölkerung nimmt auch die Nachfrage nach Mobilitätshilfen zu. Vorgeschlagen sei, hier eine Investitionsstrategie zu veranlassen, die neben einer Erweiterung der Produktpalette auch eine Intensivierung in Werbung/Informationswirtschaft veranlasst.
- SGF E-Bikes: Ähnliches trifft für E-Bikes zu. Ältere Menschen sind nicht mehr so leistungsfähig, können sportliches, körperlich anstrengendes Radfahren nicht mehr ausüben. Um trotzdem auf den Fahrge-
nuss und auch den Naturgenuss erleben zu können, dürfte die Nachfrage nach E-Bikes zukünftig weiter steigen. Hier empfiehlt sich ebenfalls eine Investitionsstrategie mit verstärkter Werbe- und Informationswirtschaft zu initiieren.
- SGF Mountainbikes: Im Gegenzug dürfte die Nachfrage und damit das Marktwachstum beim SGF Mountainbikes bei steigender Alterung der Bevölkerung nachlassen. Hier empfiehlt es sich, durch Preispolitik (Preissenkungen, Skonto, Rabatte) Absatz und Umsatz zu halten. Nicht empfehlenswert sind Neuinvestitionen, da der Markt bald gesättigt sein wird. Allgemein gilt es, das Prinzip der Markt-
abschöpfung anzuwenden.
- SGF Dreiräder für Kinder: Im SGF Dreiräder ist hohes Marktwachstum gegeben, die Umsätze der Firma Hallo AG sind mit 10% Anteil am Gesamtumsatz aber verhältnismäßig gering. Hier gilt es durch Investitionsstrategie und durch das Angebot unterschiedlicher Produktvarianten (Produkt-Differenzierung) den Umsatz zu steigern und die Marktposition zu festigen.

Aufgabe 9.3. Marketingstrategien

Zu den Marketingstrategien zählen: a) Produktpolitik, b) Preis- und Konditionenpolitik, c) Distributionspolitik und c) Informationspolitik/Werbung.

Im Rahmen einer Marketing-Mix-Politik gilt immer die Kombination mehrerer unterschiedlicher Maßnahmen als sinnvoll; eine einzige Maßnahme alleine bewirkt oft wenig.

Für das SGF Rollstühle und Rollatoren seien nachfolgende absatzpolitischen Maßnahmen vorgeschlagen:

- a) Produktpolitik: Im Rahmen der Produktgestaltung bietet es sich an, nicht nur eine Gehhilfe anzubieten, sondern eine ganze Palette unterschiedlicher Gehhilfen, die jeweils auf die körperliche Einschränkung des Individuums abgestimmt ist. Hier bietet es sich weiterhin an, z.B. Rollstühle mit Elektroantrieb zu Verfügung zu bringen, wenn ältere Menschen nicht mehr die Kraft haben, Rollstühle per Hand zu bedienen. Je differenzierter das Angebot ist, desto größer ist Gruppe der Nachfragenden, da auf viele unterschiedliche Einschränkungen eingegangen wird.
- b) Preis- und Konditionenpolitik: Ältere Menschen haben sehr unterschiedliche Einkommen; nicht jeder kann sich bestimmte Gehhilfen, die er benötigt, leisten. Entsprechend ist es sinnvoll, eine einkommensabhängige, differenzierte Preis- und Konditionenpolitik einzuführen. Senioren mit geringem Alterseinkommen, zahlen weniger oder bekommen höhere Rabatte und Skonti angeboten, um sich die Gehhilfen auch leisten zu können. In Folge werden mehr Kunden bedient, Umsatz und Absatz steigen.
- c) Es gibt direkte und indirekte Distributionswege. Bei den direkten Distributionswegen erfolgt der Verkauf vom Hersteller direkt an den Abnehmer. Bei indirekten Distributionswegen erfolgt der Verkauf über Zwischenhändler. Gerade bei Gehhilfen können noch ganz andere Institutionen einbezogen werden. Genannt seien Ärzte, Krankenhäuser, Krankengymnastik-Einrichtungen und andere Einrichtungen, die Patienten betreuen und beraten und damit zum Kauf der richtigen Gehhilfe beitragen.

- d) Informationspolitik/Werbung: An dieser Stelle sei Werbung und Informationspolitik strikt unterschieden. Im Rahmen der Informationspolitik kann es darum gehen, dass Hilfesuchende die richtigen und damit passenden Gehhilfen (Rollstühle, Rollatoren) erhalten. Hierzu werden Fachkräfte benötigt, die die körperlichen Einschränkungen der Menschen kennen, aber auch Überblick über geeignete Hilfen haben und entsprechend beraten können. Diese Informationspolitik in Form von Kundenberatung sollte im Vordergrund stehen. Daneben kann Werbung in Fachzeitschriften oder Werbung in Einrichtungen, die von älteren Menschen besucht werden, initiiert werden.

Aufgabe 10.1. Ermittlung des Bezugspreises

	Metallbau Müller	Kugellager AG	Burrow, Rumänien
Listeneinkaufspreis	4.749,00 €	6.120,00 €	3.333,00 €
Rabatt	379,92 €	306,00 €	333,30 €
Zieleinkaufspreis	4.369,08 €	5.814,00 €	2.999,70 €
Skonto	87,38 €	0,00 €	89,99 €
Bareinkaufspreis	4.281,70 €	5.814,00 €	2.909,71 €
Bezugskosten	140,00 €	0,00 €	340,00 €
Bezugspreis	4.421,70 €	5.814,00 €	3.249,71 €

Punkte für Preis

2 Punkte

1 Punkt

3 Punkte

10.2. Lieferantenmatrix und Entscheidung

	Gewichtung	Metallbau Müller	Kugellager AG	Burrow, Rumänien
Preis	6	12 (=2*6)	6 (=1*6)	18 (=3*6)
Qualität der Ware	5	10 (=2*5)	15 (=3*5)	5 (=1*5)
Zuverlässigkeit der Lieferung	2	4 (=2*2)	4 (=2*2)	0 (=2*0)
Zuverlässigkeit Reklamationen	2	4 (=2*2)	4 (=2*2)	0 (=2*0)
Summe	-	30	29	23

Entscheidung für Metallbau Müller!

Begründung: Müller hat zwar nur mittlere Qualität bei mittlerem Preis; jedoch hohe Zuverlässigkeit beim Liefertermin und bei Reklamationen. Die Gesamtpunktzahl ist mit 30 Punkten am höchsten.

Der günstigste Anbieter hat lediglich ausreichende Qualität bei unbekannter Zuverlässigkeit bezüglich Liefertermin und Reklamationen. Die Bestellung wird nicht empfohlen.